

## Jahresbericht der Kommission Hochbau und Soziales 2010/2011

(Der Jahresbericht umfasst die Zeit vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011)

### Kommissionstätigkeit

Die Kommission traf sich im Berichtszeitraum zu insgesamt 3 Sitzungen an denen sie folgende Traktanden bearbeitete:

<p>3. Sitzung</p> <p>15. September 2010</p> <p>Amt für Landschaft und Natur, Zürich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Finanzmittel BLW 2011 für Strukturverbesserung</b> Die Kommission diskutiert mögliche Strategien, wie die Landw. Kreditkassen auf die 2011 vorübergehend reduzierten Zuflüsse von neuen Bundesmitteln reagieren können.</li> <li>• <b>Einsatz von Betriebshilfedarlehen</b> Das Finanzinspektorat hat bei einer Dienststellenrevision im BLW den hohen Kassabestand einzelner LKK im Bereich Betriebshilfe bemängelt (8% - 85% des Fonds de roulement). Die Kommission sieht für die Zukunft einen eher steigenden Bedarf v.a. für Umschuldungen und spricht sich für einen vermehrten Einsatz auf leistungsfähigen Betrieben aus.</li> <li>• <b>Projekt Risikomanagement</b> Der Stand des Projektberichtes und ein Folgeprojekt für die Weiterentwicklung des Rating-Tools werden diskutiert (siehe unten).</li> </ul>
<p>4. Sitzung</p> <p>4. Mai 2011</p> <p>Amt für Landschaft und Natur, Zürich</p> <p>zusätzliche Teilnehmer: Mitglieder der Projekt-Begleitgruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Projekt Risikomanagement</b> Die Kommission beurteilt den Entwurf des Projekt-Schlussberichtes und legt das weitere Vorgehen fest. Sie genehmigt den Auftrag an Franz Hofer zur Weiterentwicklung des Rating-Tool-Prototyps. Details siehe unten.</li> <li>• <b>Projekt MAPIS<sup>+</sup></b> Das veraltete MAPIS (Meliorations-Agrarkredit-Informationssystem) wird im Rahmen eines BLW-Projektes zum neuen, zeitgemässen Instrument MAPIS<sup>+</sup> weiterentwickelt. Als Vertreter der Kommission HuS in der Projekt-Begleitgruppe werden bestimmt: Franz Hofer BE, Joël Bader FR und Samuel Brunner LU.</li> <li>• <b>Evaluation Betriebshilfe</b> Samuel Brunner BLW orientiert über Ziele Vorgehen des Evaluationsprogramms des BR zur Betriebshilfe. Die beauftragte Firma Flury&amp;Giuliani, Agrar- und regionalwirtschaftliche Beratungen, wird die kantonalen Agrarkreditkassen und die BHD-Empfänger befragen und Empfehlungen zuhanden des BR erarbeiten. Die Ergebnisse wird sie im Rahmen von Workshops u.a. mit Experten der Agrarkreditstellen besprechen.</li> </ul>
<p>5. Sitzung</p> <p>15. Juni 2011</p> <p>Hotel Arte, Olten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vernehmlassung AP 2014 - 2017</b> Die Kommission erarbeitet eine Stellungnahme zur Revision des LwG. Sie befürwortet die geplanten Änderungen in den Bereichen Neufestsetzung der SAK-Faktoren (Art. 70), Flexibilisierung des Mitteleinsatzes (Art. 85), Verlängerung der Umschuldungsbeihilfen (Art. 86a), Wettbewerbsneutralität (Art. 87, 89a), Ausdehnung der Baukredite auf alle Zonen (Art. 107).</li> </ul>

	<p>Vorgeschlagen werden folgende Ergänzungen oder zusätzlichen Neuerungen: Einheitliche Anwendung einer SAK-Limite von 1.0 in allen Politikbereichen (BGBB, RPG, SVV, SBMV), Anhebung der Starthilfe-Ansätze (IBLV), Erhöhte Ansätze für Wohnhäuser nach MINERGIE-Standard (Art. 106), Ausdehnung der Unterstützung gewerblicher Kleinbetrieb ins Talgebiet und Anhebung der Limiten (Art. 107a), Beteiligung des Bundes an IK-Verlusten (Art. 111). Die Stellungnahme wurde fristgerecht, mit Unterstützung des Vorstandes der Suissemelio, ans BLW eingereicht.</p>
--	---

### Projekt Risikomanagement an Landwirtschaftlichen Kreditkassen

Die Kommission und die Projekt-Begleitgruppe haben sich an insgesamt 2 Sitzungen mit dem Projekt beschäftigt und folgende Aktivitäten geplant, beschlossen und umgesetzt:

- An der Sitzung vom **15. September 2010** mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass der vereinbarte Abgabetermin für den Projektbericht Ende August 2010 von Irene Obi nicht eingehalten werden konnte. Wegen einer (Problem-)Schwangerschaft war sie ab Mai 2010 arbeitsunfähig. Eine Stellvertretung wurde erst Ende Jahr in der Person von Regula Züger gefunden. Diese hat dann den Bericht im April 2011 abgeschlossen.  
An derselben Sitzung legte Franz Hofer eine Offerte für die Weiterentwicklung des Rating-Tool-Prototyps vor. Wegen verschiedener ungeklärter Fragen (Vergabe nur an eine Firma, Eigentumsrechte, Finanzierung etc.) konnte noch kein Auftrag erteilt werden.
- An der Sitzung vom **4. Mai 2011** konnte der Entwurf für den Schlussbericht des Projektes besprochen werden. Insgesamt wurde der Bericht als gutes und brauchbares "Handbuch für die Einführung eines Risikomanagements an Landwirtschaftlichen Kreditkassen" beurteilt. Fehlende Teile, insbesondere der Bereich "Instrumente für das Risikomanagement", werden von der Begleitgruppe bis Ende August 2011 noch ergänzt. Anschliessend wird der Bericht ins Französische übersetzt.  
Im Weiteren wurde der Auftrag an Franz Hofer zur Weiterentwicklung des Rating-Tool-Prototyps zu einer professionellen Anwendung für den Einsatz in verschiedensten Informatikumgebungen erteilt. Er wird das Instrument gegen eine pauschale Entschädigung im Rahmen einer eigenen Firma bis Ende September 2011 entwickeln.  
An einer Fachtagung im November 2011 sollen der Projektbericht und das Rating-Tool den interessierten Kantonen vorgestellt und zur Anwendung zur Verfügung gestellt werden.
- Am **15. Juni 2011** erfolgte in Olten im Rahmen einer Fachtagung eine kurze Präsentation des Projektstandes sowie eine Information über die Weiterentwicklung des Rating-Tools und das geplante weitere Vorgehen.

Für die Kommission Hochbau und Soziales

Beat Looser, ZLK Zürich